

<https://www.leadersnet.at/news/37109,fachmarkt-boom-in-oesterreich-nahversorgung-als-wichtiger.html>

Fachmarkt-Boom in Österreich: Nahversorgung als wichtiger Treiber gegen Online-Riesen

| 14.05.2019

Handelsverband und Standort+Markt präsentierten neue "S+M Dokumentation Fachmarkt-Agglomerationen".

Am Dienstag luden der Handelsverband und Standort + Markt zur Präsentation ihrer aktuellen Studie unter dem Titel "Fachmarkttagglomerationen in Österreich. Trauriges, aber notwendiges Übel?".

Trotz Amazon, Alibaba & Co befinden sich die Shopflächen in willkürlich entstandenen – also nicht einheitlich geplanten – Fachmarktgebieten in Österreich im exponentiellen Wachstum. Die zunehmende Bedeutung in der Nahversorgung wirkt sich hier als bemerkenswert wichtiger, direkter Treiber aus. Zu diesen Erkenntnissen kommt die erneut aktualisierte Studie "S+M Dokumentation Fachmarkttagglomerationen Österreich 2018/2019".

Verkaufsflächenzuwachs von 100.000 Quadratmetern

"5,8 Millionen Quadratmeter Verkaufsfläche – davon rund 5,3 Millionen Einzelhandelsverkaufsfläche – werden in Österreich mittlerweile von Fachmärkten auf der grünen Wiese belegt, jeder vierte Kaufkraft-Euro wird dort gebunden", erklärt Studienautor Roman Schwarzenegger von Standort+Markt. "Seit der Jahrtausendwende hat sich sowohl die Zahl als auch die Fläche dieser Fachmarktzentren mehr als verdoppelt", sagt Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will. Die Zahl der Fachmärkte und fachmarktähnlichen Anbieter habe sich sogar verdreifacht (von rund 1.400 auf 4.300 Shops).

"Innerhalb von zwei Jahren lag der Verkaufsflächenzuwachs in dieser Agglomerationsklasse bei rund 100.000 Quadratmetern. Das ist eine diametral gegenteilige Entwicklung zum gesamten stationären Einzelhandel, wo wir zuletzt 100.000 Quadratmeter oder 14 Fußballfelder Verkaufsfläche verloren haben", analysiert Will.

Fachmarkttagglomerationen als Nahversorger

Insbesondere das Supermarktsortiment hat bei Fachmarkttagglomerationen an Gewicht gewonnen – die Big Box-Gebiete haben sich in nur 18 Jahren zu den neuen Nahversorgern entwickelt. "Je Fachmarkttagglomeration liegt die durchschnittliche Shop-Zahl bei 16, die durchschnittliche Gesamtgröße einer Fachmarkttagglomeration ist seit dem Jahr 2000 von 24.700 m² auf etwa 21.800 m² laufend gesunken. Immer mehr, dafür kleinere Fachmarkttagglomerationen dringen in immer dünner besiedelte Gebiete vor und sind für die Nahversorgung der Gemeinden verantwortlich", so Lindner.

Frequenzverlagerung erfordert vorausschauende Planung

Der Umsatz steht selbstredend für Frequenz. Frequenz ist wiederum "das Öl des Einzelhandels". Eine Neuansiedlung bzw. Verlagerung von Supermärkten, Lebensmitteldiskontern und Drogeriemärkten in diese überwiegend autokundenorientierten Big Box-Zonen bedeutet damit auch eine deutliche Frequenzverlagerung, die nur schwer zu revidieren ist. Eine vorausschauende Planung auf Gemeinde- wie auch Regionsebene in Form einer gewissenhaften, objektiven Standortoptionen-Prüfung ist erforderlich, um mehr Qualität in den Raum zu bringen. Gerade für mittelständische Handelsunternehmen ist diese Entwicklung eine Herausforderung, da damit ihre Relevanz gegenüber dem Konsumenten schwindet.